

Max Dauthendey (1867-1918)

## **Und Asche werden alle Wünsche bald**

Mit Armen wie ein Feuer, das zum Himmel langt,  
Vor dessen Hitze jedem grünen Blatte bangt,  
Greift Liebe in der Wünsche jungen Wald,  
Und Asche werden alle Wünsche bald.

- 5 Und wie der blaue Geist der letzten Flammen  
Raffen der Wünsche Seelen sich zusammen  
Und fliegen fort, damit es Frieden werde.  
Wo einst getobt die jähre Flammenherde,  
Bleibt wunschlos sanfte Asche auf der Erde.

*(63 Wörter)*

*Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/lusam/lusam.html>*